



HALLWYLTURM (ROTTTHUS)

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Schweiz](#) | [Kanton Aargau](#) | [Bezirk Lenzburg](#) | [Seengen](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Der Unterbau eines im 15. Jhdt. von den Herren von Hallwyl errichteten Turms, integriert in das Haus an der Schulstrasse 2 an einer Kreuzung mitten in Seengen im Aargauer Seetal. Der ehemalige Wehrbau steht historisch in Beziehung zur nur 1 km weiter südwestlich gelegenen [Wasserburg Hallwyl](#).

Informationen für Besucher

GPS

Geografische Lage (GPS)

WGS84: [47° 19' 36.71" N, 08° 12' 18.43" E](#)
Höhe: 477 m ü. M



Topografische Karte/n

Schweizer Landeskarte: [657.940](#) / [242.060](#)



Kontaktdaten

k.A.



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

keine



Anfahrt mit dem PKW

Die Autobahn A1 bei der Ausfahrt [Lenzburg](#) verlassen. Ab Lenzburg der Kantonsstrasse 26 südwärts bis nach Boniswil folgen. Hier links abbiegen und an der Burg Hallwyl vorbei bis nach Seengen fahren. Der ehemalige Turm steht an der Hauptkreuzung mitten im Dorf, wenige Schritte oberhalb der Kirche. Parkplätze im Zentrum von Seengen.



Anfahrt mit Bus oder Bahn

Ab dem Bahnhof Lenzburg mit der Buslinie 390 (in Richtung Bettwil) oder 395 (in Richtung Teufenthal) bis zur Haltestelle Seengen, Post.



Wanderung zur Burg

k.A.



Öffnungszeiten

Das Innere des Gebäudes ist nur für Restaurantbesucher zugänglich.



Eintrittspreise

-



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen
ohne Beschränkung



Gastronomie auf der Burg
Restaurant «Mike's Türmli» (Gasthaus Burgturm) im ehem. Turm.



Öffentlicher Rastplatz
keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg
keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern
keine



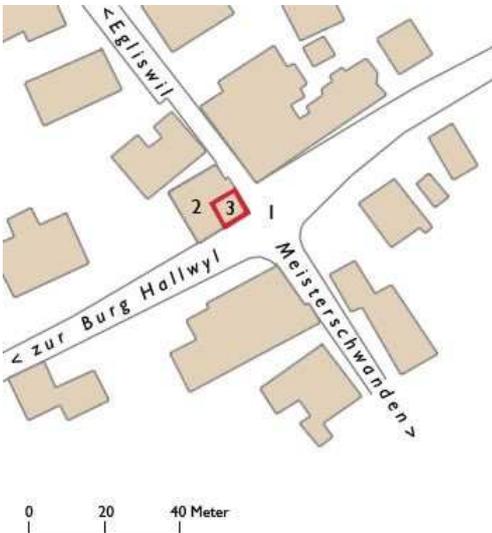
Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer
für Aussenbesichtigung möglich

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



- 1) Kreuzplatz
- 2) Gasthaus «Burgturm»
- 3) Ehem. Hallwylturm

Quelle: gemäss Katasterplan neu gezeichnet von O. Steimann, 2005

Historie

Das Dorf Seengen, 893 erstmals erwähnt, gehörte im Hochmittelalter zum Herrschaftsgebiet der Herren von Hallwyl. Sie besaßen hier zahlreiche Güter und Rechte und übten bis 1798 die niedere Gerichtsbarkeit aus. Obwohl ihre Stammburg nur wenige Schritte vom Dorf entfernt steht, besaßen die Hallwylser auch in Seengen selbst zwei wehrhafte Gebäude: Einerseits ein im 14. Jhdt. erwähntes festes Haus, genannt «Herzighaus». In seinem Kern steckt ein Wohnturm, der möglicherweise durch die Herren von Seengen im 13. Jhdt. erbaut wurde.

Ein zweiter, von aussen ansatzweise noch erkennbarer Turm bildet den Kern des Hauses «zum Burgturm» - es steht an der zentralen Dorfkreuzung, nahe am Dorfbach. Wie der Bau ursprünglich ausgesehen hat, ist heute kaum mehr zu rekonstruieren. Wahrscheinlich handelte es sich um einen einfachen Wohnturm mit steinernem Sockel und hölzernem Oberbau. Obwohl solche Türme vor allem aus dem 13. Jhdt. bekannt sind, wird der Hallwylturm gemeinhin ins ausgehende Spätmittelalter datiert: Am 15. Juli 1440 bestimmte nämlich Rudolf IV. von Hallwyl, dass seinem Bruder Burkhard I. die Hälfte des «huss zu Seengen im dorff gelegen, das ich, Rudolff von Hallwil, gebuwen hab» gehören solle. Ob damit wirklich der Turm gemeint war oder vielleicht ein neu angebautes Wohnhaus, muss offen bleiben.

Gemäss urkundlichen Belegen bewohnte Rudolf IV. von Hallwyl den Turm 1438 bis 1453 persönlich. Ab 1458 vermietete er ihn dann gegen einen jährlichen Zins von 70 Kilogramm Kernen an den Schneider Wiri von Aarau.

Ab dem späteren 15. Jhdt. wurde das Gebäude in den Quellen «Rotthus» genannt. Mit ihm war das Tavernenrecht verbunden, doch diente es von 1482 bis

1484 auch dem Leutpriester Ulrich Gitzenberg als Behausung. 1578 wurde der Turm erweitert, es entstand daraus ein Haus mit Treppengiebeln. Ab 1642 befand sich dieses zusammen mit dem Tavernenrecht in bäuerlichem Besitz. Zu jener Zeit wohnte vermutlich der Untervogt von Seengen im ehemaligen Turm. Im Bauernkrieg von 1653 war dies Simon Vischer, der auf der Seite der Aufständischen in den Konflikt eingriff und nach der Niederschlagung der Revolte zu einer hohen Busse verurteilt wurde.

Offenbar besass die Gemeinde Seengen bei Handänderungen ein Vorkaufsrecht. Als nämlich 1665 ein ihr nicht genehmer Käufer aus dem Bernischen Bümpliz den Hallwylturm erwerben wollte, kaufte sie diesen selbst und veräusserte ihn anschliessend an einen Einheimischen. Der Bau wurde in den folgenden Jahrhunderten mehrfach stark verändert. Erst 1929 entdeckte man bei Erneuerungsarbeiten den spätmittelalterlichen Turmsockel in seiner östlichen Ecke und versuchte, diesen über die Fassadengestaltung wieder sichtbar zu machen. Das ursprüngliche Mauerwerk aus Bollensteinen soll besonders im Kellergeschoss noch deutlich erkennbar sein. Der Tradition als Taverne entsprechend wird der Hallwylturm noch heute als Gasthaus genutzt. Das unter Denkmalschutz stehende Gebäude gehört seit 1961 der Gemeinde Seengen.

Quellen: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente, inkl. Inschrift am ehem. Turm

Literatur

Bosch, Reinhold - Die Burgen und Schlösser des Kantons Aargau | Aarau, 1949 | S. 117-118

Frei, Beat - Seengen 893-1993 | Seengen, 1993 | S. 43-44

Hauswirth, Fritz - Burgen und Schlösser der Schweiz, Bd. 3: Aargau | Kreuzlingen, 1967 | S. 111-112

Stettler, Michael / Maurer, Emil - Die Kunstdenkmäler des Kantons Aargau, Bd. II: Die Bezirke Lenzburg und Brugg | Basel, 1953 | S. 189

Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

Download diese Seite als [PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 25.09.2014 [OS]